

**Sozialdemokratische Partei Deutschlands**  
**Fraktion im Gemeinderat der Stadt Baden-Baden**

Werner Schmoll, Stadtrat

W. Schmoll, Vogesenstr. 35, 76532 Baden-Baden

Frau  
Oberbürgermeisterin  
Margret Mergen  
Rathaus, Am Marktplatz 2  
76530 Baden-Baden

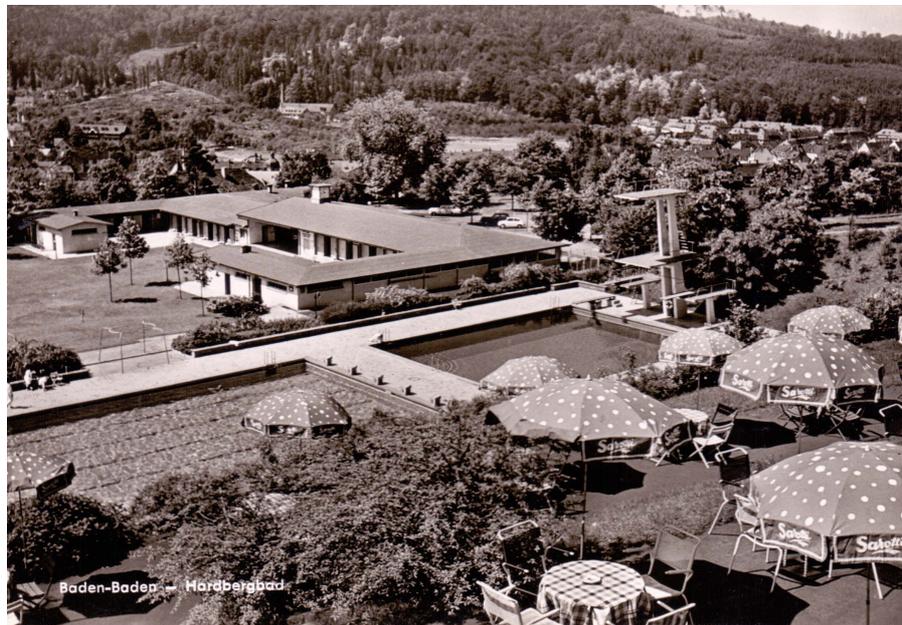
Werner Schmoll  
Vogesenstraße 35  
76532 Baden-Baden  
Tel. 07221/66282  
Fax: 03222 378 305 4  
eMail: werner-schmoll@t-online.de

02.08.2016

**Antrag Hardbergbad III: Restaurant und Liegewiesen**

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

das Hardbergbad gilt als eines der schönsten Freibäder Deutschlands. Nach seiner Renovierung in den letzten Jahren ist es technisch auf dem neuesten Stand. Auch die Übernahme der Pflege der Grünanlagen durch das Schwimmmeisterteam hat sich voll bewährt: Das Bad ist in einem sehr gepflegten Zustand.



Blick über beliebtes Restaurant, Quelle: Sammlung Gerhard Korkisch

Kein Geld wurde hingegen in das einmalig schöne und denkmalgeschützte Café/Restaurant oberhalb der Schwimmer-/Springerbecken investiert. Das ist bedauerlich, da das Restaurant ein

**SPD**

integraler Bestandteil des Hardbergbades ist und mit seiner exponierten Lage den besonderen Reiz der Anlage ausmacht.

Viele Baden-Badener erinnern sich voller Stolz an bessere Zeiten, als im Café mit Stofftischdecken eingedeckt war und man von „richtigen“ Kellnern bedient wurde.



Gut besuchtes Hardbergbad Restaurant, Quelle: Sammlung Gerhard Korkisch

Allerdings erlebte das Café in den letzten Jahrzehnten aus mehreren Gründen einen regelrechten Niedergang. Höhepunkt dieser Entwicklung: Schließung der Toilettenanlage vor einigen Jahren.

Ein wichtiger Grund weshalb das Restaurant nicht richtig angenommen wird:

Es liegt abseits der Wege. Deshalb gilt es die Wege zu verkürzen.

Ein weiterer Grund: Es gibt keinerlei Hinweisschilder auf das Café. Wichtig wäre es, mit gut gemachten Schildern auf das wundervoll gelegene Café hinzuweisen.

Außerdem war es vor vielen Jahren falsch, die obere Terrasse aus Sicherheits(Kosten-)gründen zu schließen. Diese war mit seiner unglaublichen Aussicht für viele ein Grund, den Schwimmbadberg zu erklimmen.

*Last but not least* war und ist die Schließung der Toilettenanlage beim Restaurant unserer Ansicht in hohem Maße kontraproduktiv.



Rechts die geschlossene Toilettenanlage beim Restaurant

Der Teufelskreis von Einsparungen beim Café und weiterer Angebotsbeschränkung muss durchbrochen werden. Es gilt der endgültigen Schließung des Cafés entgegenzuwirken. Deshalb sollten wir im Sinne aller Besucher dafür sorgen, dass das Restaurant gestärkt und qualitativ weiterentwickelt wird.

In diesem Sinne beantragen wir der Gemeinderat möge beschließen:

**Die Verwaltung prüft die nachfolgenden vorgeschlagenen Maßnahmen zum Erhalt und zur Stärkung des Restaurants/Cafés im Hardbergbad:**

**Kurzfristige Maßnahmen:**

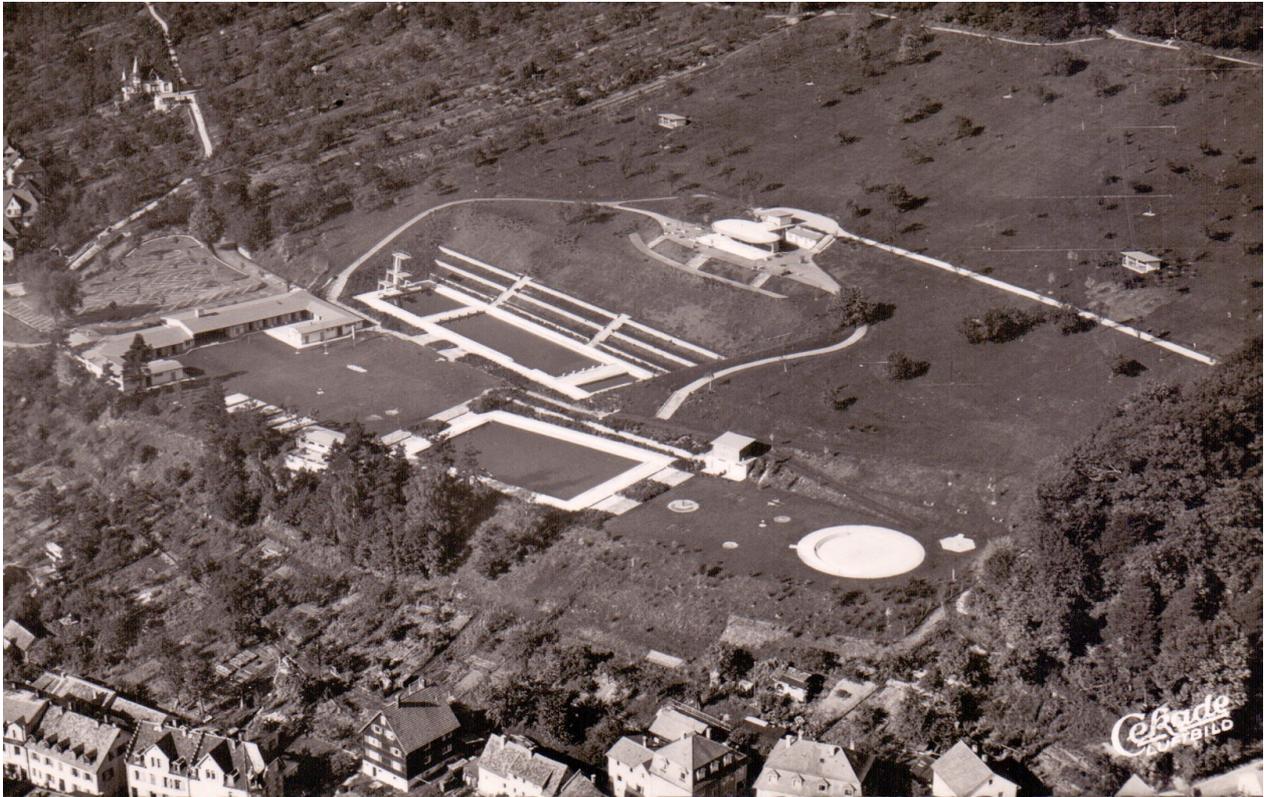
- 1. Sanierung und Wiedereröffnung der Toilettenanlagen beim Restaurant (Foto)**
- 2. Feste Hinweisschilder auf das Restaurant**
- 3. Einzelne Werbedurchsagen mit Hinweisen auf das Restaurant erlauben**

**Mittelfristig (für nächste Saison):**

- 4. Zugang zum Café (und zur eventuell sanierten Toilettenanlage) erleichtern**

## Langfristig:

5. **Ganzjahresbetrieb des Restaurants mit Zufahrt für Pkw zum Restaurant**
6. **Liegewiese oberhalb des Restaurants zum Panoramaweg (Aussichtsweg) hin öffnen, Bereitstellung von Liegestühlen analog der Lösung unterhalb des Merkurs**



Auf dieser historischen Aufnahme ist sehr schön der Entwurf erkennbar, der hinter dem Hardbergbad steckt.  
Quelle: Sammlung Gerhard Korkisch

Zu 1.

Völlig unverständlich ist, dass die Toilette neben dem Hardbergbadcafé geschlossen wurde. Von jedem kleinen Gastronomiebetrieb erwartet man die Bereitstellung ordentlicher Toiletten.

Nach einer Sanierung kämen die Toiletten allen Badegästen zugute. Gerade in einem Schwimmbad sind in ausreichender Zahl angebotene, moderne Toiletten ein wichtiger Beitrag zur Hygiene im weitesten Sinne.

Eine zusätzliche Anlage könnte an heißen Tagen für Entlastung bei den anderen WC sorgen. Bei Spitzenwerten von mehr als 1500 Besuchern kommt das Hardbergbad mit der Anzahl der bisher angebotenen Toiletten an die Grenzen seiner Leistungsfähigkeit.

Kurzfristig müssen Hinweisschilder zu den beiden bestehenden Toilettenanlagen aufstellen. Diese liegen an der Peripherie und werden sicher nicht sofort von allen auswärtigen Badegästen sofort gefunden.

Zu 2.

Für die Besucher des Bades gibt es außer den Sonnenschirmen keinerlei sichtbare Hinweise auf die Existenz eines Restaurants/Cafés. Entsprechende Schilder müssten an strategisch günstigen Stellen aufgestellt werden. Ich bin mir sicher, dass viele Badegäste das Hardbergbad verlassen, ohne zu wissen, dass es dort auf dem Berg ein wundervoll gelegenes Café gibt und was für eine tolle Aussicht man von da oben hat. Nur von Insidern kann man erfahren, dass aufgespannte Sonnenschirme bedeuten, dass das Restaurant geöffnet ist.

Zu 3.

Von anderen Bädern (z.B. Offenburg) kennt man Durchsagen mit Hinweis auf die Gastronomie. Restaurant und Bad sollten eine Einheit bilden.

Zu 4.



**In Verlängerung der Treppe rechts befindet sich das Restaurant und die zu erneuernde Toilettenanlage. Hier könnte ein unmittelbarer Zugang entstehen.**

Schon immer haben Badegäste versucht, eine Abkürzung zum Café und zur Toilette am Berg zu finden. Wir könnten uns sehr gut eine Verlängerung der Treppe beim Schwimmerbecken vorstellen. Eine weitere Abkürzung ist auf historischen Fotos oberhalb des Einstiegs zur Riesenrutsche zu erkennen. Ein verkürzter Zugang von den Terrassen über den Schwimmerbecken könnte auch den Zugang zur sanierten Toilettenanlage erleichtern.

Zu 5.

Eine Ganzjahresöffnung setzt einen Betreiber und den Umbau des denkmalgeschützten Gebäudes voraus. Für Fans des Cafés eine kühne aber nicht unmöglich erscheinende Vision. Natürlich würde sich in einem solchen Falle die Frage der Zufahrt stellen. Diese wäre allerdings beantwortet, wenn man, wie in Antrag Hardbergbad I vorgeschlagen, neue Stellplätze oberhalb der Jugendherberge einrichten würde.

Zu 6.

Die Öffnung der Liegewiese oberhalb des Restaurants könnte sich, analog zur Wiese beim Wildgehege am Merkur, mit der Bereitstellung von Liegestühlen zu einem attraktiven Ort der Naherholung entwickeln. Voraussetzung wäre natürlich der Bau eines Wildschweinschutzzaunes. Die Wiese liegt direkt am Panoramaweg und würde diesen noch attraktiver machen.

Mit freundlichen Grüßen,

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Werner Schmoll', written in a cursive style.

Werner Schmoll